

**Protokoll
der 3. Sitzung des Betriebsausschusses "Wasser/Abwasser"**

am : 03.12.2014
im: Zimmer 8 im Rathaus
Beginn: 18:00 Uhr
Ende: 18:25 Uhr

Mitglieder des Betriebsausschusses: 8

Anwesend:

Vorsitzender

Herr Reinhart Franke

Gemeinderäte

Herr Detlef Arnold
Herr Eric Ehrlich
Frau Marion Fröbel
Herr Daniel Kriesch
Herr Fritz Liebschner
Herr Otto Neumann
Herr Michael Schatka

Abwesend:

Besucher: keine

Nach Eröffnung der Betriebsausschusssitzung durch den Bürgermeister wird übereinstimmend festgestellt, dass die Einladungen und Unterlagen den Mitgliedern des Betriebsausschusses bzw. deren Vertretern ordnungsgemäß zugestellt wurden. Mit 8 anwesenden Mitgliedern des Betriebsausschusses bzw. deren Vertretern ist das Gremium beschlussfähig. Es gibt keine Änderungswünsche zur Tagesordnung.

1. Protokollbestätigung 2. Betriebsausschusssitzung vom 15.10.2014

Zum genannten Protokoll gibt es keine Änderungswünsche. Das Protokoll der 2. Betriebsausschusssitzung vom 15.10.2014 wird bestätigt.

2. Geschäftsbericht

1. Jahresverbrauchsabrechnung zum 31.12.2013

Die Jahresverbrauchsabrechnung 2013 belief sich auf 2.587.030,13 € (TW: 1.157.245,40 €, AW zentral: 1.407.345,94 €, AW dezentral: 22.438,79 €). Davon sind aktuell noch 1.439,76 € offen (0,06 %): 759,83 € aus zwei noch laufenden Ratenzahlungen und 679,92 € aus einem Sterbefall.

Derzeit wird die Jahresverbrauchsabrechnung 2014 vorbereitet. Die Ablesekarten sollen ab dem 15.12.2014 verschickt und bis zum 07.01.2015 zurückgegeben werden.

2. Förderung der Umrüstung/Neubau von vorhandenen KKA auf vollbiolog. KKA

Wie bereits berichtet fordert die EU-Wasserrahmenrichtlinie (WRRL) für alle Gewässer bis 2015 u.a. einen guten chemischen und ökologischen Zustand.

In Weinböhla werden gemäß dem Abwasserbeseitigungskonzept 135 Wohngrundstücke dauerhaft dezentral entsorgen. Für die dauerhafte dezentrale Abwasserentsorgung kommen daher zukünftig ausschließlich nachfolgende Möglichkeiten in Betracht:

Art	Voraussetzungen
vollbiologische Kleinkläranlage	- Wasserrechtliche Erlaubnis der Unteren Wasserbehörde des Landkreises Meißen (vor dem Neubau bzw. der Nachrüstung) - Wartungsvertrag mit einem Fachunternehmen
abflusslose Sammelgrube (als Übergangslösung oder bei geringem Abwasseranfall)	- Genehmigung des Eigenbetriebes WAW - Das gesamte anfallende häusliche Abwasser wird in der abflusslosen Sammelgrube aufgefangen - Dichtigkeitsnachweis bei Nutzung von vorhandenen Anlagen

Für die entsprechende Umrüstung der vorhandenen Anlagen bzw. den Neubau kann der jeweilige Grundstückseigentümer Fördermittel von der Sächsischen Aufbaubank erhalten. Die Förderung beträgt:

	Grundbetrag	Betrag ab dem 5. Einwohner
Neubau einer vollbiologischen Kleinkläranlage bzw. einer abflusslosen Sammelgrube	1.500,00 €	150,00 €/Einwohner
Nachrüstung einer vorhandenen Anlage	1.000,00 €	150,00 €/Einwohner
Zuschlag für weitergehende Reinigungsanforderungen	300,00 €	50,00 €/Einwohner

Der förderunschädliche Baubeginn wurde durch die Sächsische Aufbaubank (SAB) erteilt.

Die Bürger wurden in den Weinböhla Informationen vom 27.11.2008, 18.06.2009, 18.02.2010, 25.11.2010, 07.07.2011, 19.07.2012, 18.07.2013 und 04.09.2014 über das Thema informiert. Auch die SZ hat das Thema zum zweiten Mal in ihrer Ausgabe vom 6./7.09.2014 aufgegriffen.

Hinsichtlich der erforderlichen Anpassung der dezentralen Grundstücksentwässerungsanlagen bis zum 31.12.2015 hat die Untere Wasserbehörde des Landkreises Meißen mit ihrem Schreiben (Bürgerbrief) vom 07.02.2013 die betroffenen Grundstückseigentümer noch einmal in dieser Thematik sensibilisiert und auf die Einhaltung der Frist hingewiesen.

Die Erhebung der Kleineinleiterabgabe 2010 hat ebenfalls einen Anstoß zur Umrüstung der bestehenden Anlagen gegeben.

48 dezentrale Grundstücksentwässerungsanlagen entsprechen aktuell dem Stand der Technik (36 %). Weitere 7 Anlagen befinden sich in der Vorbereitung bzw. im Bau.

Herr Ehrlich spricht die aktuelle Diskussion in der regionalen Presse bezüglich des derzeit geringen Umsetzungsstandes bei der Umrüstung dezentraler Grundstücksentwässerungsanlagen an. Frau Haegner informiert, dass nach aktuellem Kenntnisstand bisher keine Verlängerungen der Fristen seitens der Landesregierung vorgesehen sind.

3. Rohrbrüche

Am 17.10.2014 kam es aufgrund einer verschlissenen Muffe an der Versorgungsleitung DN 100 AZ (Baujahr ca. 1979) im Fuchsweg in Höhe Hausnummer 2a zu einem Wasseraustritt.

Des Weiteren gab es am 31.10.2014 einen Längsriss an der Versorgungsleitung DN 200 PVC (Baujahr ca. 1990) im Querweg am Asylheim.

Bei beiden Vorfällen sind keine Schäden an Privatanlagen eingetreten.

4. Mengenanalyse Wasserversorgung und Abwasserentsorgung

1. Wasserversorgung

In den Monaten Januar bis Oktober 2014 wurden 363.218 m³ Wasser vom Wasserverband Brockwitz-Rödern eingespeist. Das sind 20.061 m³ mehr als im gleichen Vorjahreszeitraum (343.157 m³).

2. Zentrale Abwasserentsorgung

In das Kanalnetz wurden bis Oktober diesen Jahres 367.968 m³ Abwasser/Regenwasser eingeleitet. Im gleichen Vorjahreszeitraum waren es hier 422.197 m³.

3. Dezentrale Abwasserentsorgung

In den Monaten Januar bis Oktober 2014 wurden 1.033,5 m³ Abwasser aus Kleinkläranlagen und abflusslosen Sammelgruben abgefahren. Hier ist ein Anstieg von 77,5 m³ im Vergleich zum analogen Vorjahreszeitraum (956 m³) zu verzeichnen, der wahrscheinlich an der Senkung des Abfuhrpreises sowie an verstärkten Gruben-/ Abfuhrkontrollen liegt.

Herr Liebschner bittet um eine kurze Übersicht zu den regionalen Niederschlägen in der nächsten Ausschusssitzung.

3. **Leistungsvergabe -Tiefbauarbeiten zur Erneuerung der Trinkwasserleitung Köhlerstraße vom Alten Dresdner Weg bis zum Einspeiseschacht im Zusammenhang mit dem Ausbau der K 8016 - Köhlerstraße, Ausbauabschnitt "Dresdner Straße bis Friedensstraße"** **Vorlage: 0103/2014**

Sachverhalt:

Im Zusammenhang mit dem Ausbau der K 8016 – Köhlerstraße, Ausbauabschnitt „Dresdner Straße bis Friedensstraße“ soll im Abschnitt vom Alten Dresdner Weg bis Wasserzählerschacht (Flurstück 1665/2) die vorhandene Trinkwasserleitung erneuert werden. Der dafür notwendige Tiefbau zur Leitungsverlegung wurde als Los 4 mit der Gesamtmaßnahme (Ausbau Köhlerstraße) öffentlich ausgeschrieben. Zur Submission am 04.11.2014 lagen 8 Angebote vor. Nach Wertung der Angebote inkl. Eignungsprüfung unterbreitete die EUROVIA Verkehrsbau Union GmbH in Radeberg das insgesamt wirtschaftlichste Angebot.

Da der Tiefbau für die Erneuerung der Trinkwasserleitung nicht vom Landkreis Meißen zwischenfinanziert werden kann, soll diese Leistung direkt vom Eigenbetrieb WAW vergeben werden. Die Kosten dafür betragen 37.163,02 € netto.

Herr Kriesch fragt nach Details zu den Angeboten der einzelnen Firmen des Los 4. Frau Haegner erläutert dem Gremium den Hintergrund der gemeinsamen Ausschreibung mit dem Landkreis Meißen.

Beschlussvorschlag:

Der Betriebsausschuss beschließt, dass die Tiefbauarbeiten zur Erneuerung der Trinkwasserleitung Köhlerstraße vom Alten Dresdner Weg bis Wasserzählerschacht/ Flurstück 1665/2 (Los 4 zur Ausschreibung Nr. 042870016 – Ausbau K 8016 – Köhlerstraße, Ausbauabschnitt „Dresdner Straße bis Friedensstraße“) nach Angebotswertung gemäß dem Vergabevorschlag vom 11.11.2014 der Weber-Dresden Planungsgesellschaft mbH an die EUROVIA Verkehrsbau Union GmbH, Niederlassung Dresden, Wilhelm-Rönsch-Straße 2, 01454 Radeberg zu einem Angebotspreis von netto 37.163,02 € vergeben werden.

Abstimmungsergebnis:

Mitglieder des Gremiums:	8
Anwesende des Gremiums:	8
Ja-Stimmen:	8
Nein-Stimmen:	-
Enthaltung:	-

Beschlusnummer: 343/03/2014

4. **Leistungsvergabe - Anpassung des vorhandenen AW-Kanals im Zusammenhang mit dem Ausbau der K 8016 - Köhlerstraße, Ausbauabschnitt "Dresdner Straße bis Friedensstraße"**
Vorlage: 0104/2014

Sachverhalt:

Im Zusammenhang mit dem Ausbau der K 8016 – Köhlerstraße, Ausbauabschnitt „Dresdner Straße bis Friedensstraße“ muss der vorhandene AW-Kanal angepasst werden. So sind vorsorglich AW-Hausanschlüsse für eventuelle zukünftige Bebauungen vorzusehen und die Schachtabdeckungen anzupassen.

Die dafür notwendigen Arbeiten wurden als Los 3 mit der Gesamtmaßnahme (Ausbau Köhlerstraße) öffentlich ausgeschrieben. Zur Submission am 04.11.2014 lagen 8 Angebote vor. Nach Wertung der Angebote inkl. Eignungsprüfung unterbreitete die EUROVIA Verkehrsbau Union GmbH in Radeberg das insgesamt wirtschaftlichste Angebot.

Da die Anpassung des Abwasserkanals nicht vom Landkreis Meißen zwischenfinanziert werden kann, soll diese Leistung direkt vom Eigenbetrieb WAW vergeben werden. Die Kosten dafür betragen 31.522,52 € brutto.

Herr Liebschner fragt nach dem Bebauungsplan für diesen Bereich. Da die Anschlüsse lediglich vorsorglich für eventuell zukünftige Bebauungen errichtet werden, erfolgt dies in enger Abstimmung mit dem Bauamt.

Herr Arnold möchte wissen, wie die Eignungsprüfung der jeweiligen Firmen erfolgt. Frau Haegner erläutert, dass die Firmen entsprechende Nachweise zu erbringen haben und dies von dem beauftragten Ingenieurbüro Weber Planungsgesellschaft mbH Dresden geprüft wird.

Beschlussvorschlag:

Der Betriebsausschuss beschließt, dass die Anpassung des AW-Kanals (Los 3 zur Ausschreibung Nr. 042870016 – Ausbau K 8016 – Köhlerstraße, Ausbauabschnitt „Dresdner Straße bis Friedensstraße“) nach Angebotswertung gemäß dem Vergabevorschlag vom 11.11.2014 der Weber-Dresden Planungsgesellschaft mbH an die EUROVIA Verkehrsbau Union GmbH, Niederlassung Dresden, Wilhelm-Rönsch-Straße 2, 01454 Radeberg zu einem Angebotspreis von brutto 31.522,52 € vergeben wird.

Abstimmungsergebnis:

Mitglieder des Gremiums: 8

Anwesende des Gremiums: 8

Ja-Stimmen: 8

Nein-Stimmen: -

Enthaltung: -

Beschlusnummer: 344/03/2014

5. Sonstiges

Zu diesem Tagesordnungspunkt gibt es keine Wortmeldungen.

Franke
Bürgermeister

Mitglied Betriebsausschuss

Haegner
Leiterin Eigenbetrieb WAW

Mitglied Betriebsausschuss

Hanakam
Protokollabfassung